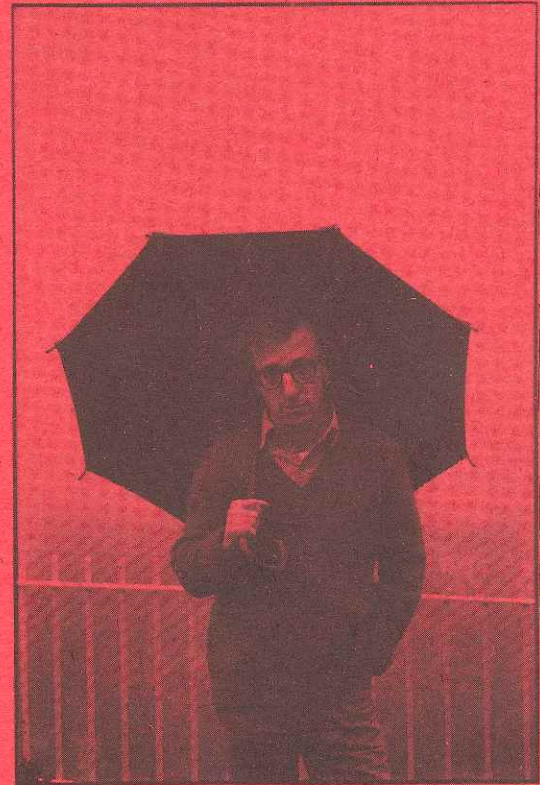


Nachschiff

Bordheft der FS Germanistik

ERSTI-INFO

Wintersemester 1996/97



Wir lassen Euch nicht im Regen stehen!



Liebe Passagiere!

Unsere Crew heißt Euch an Bord der MS Narrenschiff herzlich willkommen. Unsere Fahrt führt Euch diesmal durch das Meer des Wintersemesters 1996/97 von den Einführungsveranstaltungen über Seminar- und Vorlesungsbesuche bis zu den Klausuren und Hausarbeiten zum Ende der Reise hin. Dabei versuchen wir, Euch den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Bitte beachtet vor allem die Borddurchsagen zu Beginn unserer Fahrt. Die Offiziere (die **Lehrenden!**) werden Euch am **14. Oktober um 14 Uhr im Raum J12** über die Sicherheitsbestimmungen informieren. Die Crew der **Fachschaft** bietet im Rahmen des Animationsprogramms eine **Orientierungswoche vom 07.-11. Oktober** an, die Euch den Fahrtbeginn ein wenig erleichtern soll. Die Termine entnehmt bitte der Rückumschlagsseite dieses Heftes.

Für jegliche Fragen und eine Vielzahl von Serviceleistungen (Studien- und Examensberatung, Klausurenkopieren,...) steht Euch unsere Crew während der Präsenzdienstzeiten gerne zur Verfügung. Ansonsten freuen wir uns über jede Verstärkung unserer Schiffsmannschaft, da uns einige Crewmitglieder verlassen haben und wir mit nur eingeschränkter Besatzung in See stechen müssen.

Wir wünschen Euch dennoch weiterhin eine angenehme Reise und einen interessanten Aufenthalt an der Westf. Wilhelms-Universität.

Mast- und Schrotbruch!

Eure Fachschaft Germanistik

Fachschaft Germanistik - Liste Narrenschiff

Wir sind eine jung-dynamische Organisation, führend in den Bereichen Studien- und Examensberatung, Studierendenvertretung in Gremien und im Organisieren von Kulturveranstaltungen am Fachbereich Germanistik.

Wir suchen eine/einen

Kunstreferentin/ Kunstreferenten

für ein Team zur Planung und Durchführung von Literaturverfilmungen, Lesungen, Exkursionen etc..

Wir freuen uns auf Sie.

Fachschaft Germanistik
Domplatz 20/22
48143 Münster
Tel.: 832290

INHALT

LIEBE PASSAGIERE	3
MAGISTER/ PROMOTION HAUPTFACH	4
MAGISTER/ PROMOTION NEBENFACH	6
SEKUNDARSTUFE II	8
SEKUNDARSTUFE I UND II	10
SEKUNDARSTUFE I	11
LEHRAMT DEUTSCH ALS 3. FACH	12
ZU DEN LATEINANFORDERUNGEN	13
WICHTIGE TERMINE	14
PRAKTIKAREGELUNGEN IM ÜBERBLICK	15
BEREICHE UND TEILGEBIETE	16
WILLKOMMEN AN BORD	17
WIE IHR DEN KURS MITBESTIMMEN KÖNNT	20
KNEIPENFUHRER	22
FACHBEREICHSLEXIKON	25
ABKÜRZUNGEN	27
RAUMPLAN DES F-HAUSES	28
IMPRESSUM	29



Magister/Promotion Hauptfach

Spachkenntnisse

Zu den Voraussetzungen für das Magisterexamen gehört der Nachweis 'ausreichender' Lateinkenntnisse durch das Abizeugnis oder eine von der Philosophischen Fakultät abgehaltene oder anerkannte Prüfung, sofern nicht der Dekan der Fakultät in begründeten Fällen eine Ausnahme genehmigt.

Mit anderen Worten: Ihr habt entweder von der Schule her Lateinkenntnisse in der Art des 'Kleinen Latinums' oder Ihr macht an der Uni bei den AltphilologInnen bzw. bei den TheologInnen zwei Lateinscheine.

Mindeststudienzeit

Magister: 9 Semester incl. Mag.-Prüfung; Promotion: 10 Semester. Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester in Form einer Zwischenprüfung (s.u.). Die Meldung zur Prüfung kann zum frühestmöglichen Termin erfolgen.

Semesterwochenstunden

Der Studiengang umfaßt mindestens 80 Semesterwochenstunden (=SWS). Diese sollten jeweils zur Hälfte auf das Grund- und Hauptstudium verteilt werden. Die Nebenfächer umfassen jeweils 40 SWS. SWS bedeutet: Ihr belegt im Durchschnitt pro Woche 8-10 SWS. Die Anzahl der SWS wird mit der angenommenen Studiendauer (in der Regel 9 Semester) multipliziert. Wichtig ist, daß Ihr insgesamt während Eures Studiums 80 SWS belegt habt.

Scheinanforderungen

GRUNDSTUDIUM

4 Scheine aus der Alten Abteilung und
4 Scheine aus der Neuen Abteilung

	Alte Abteilung	Neue Abteilung
1. Sem.	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)
2. Sem.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
3. Sem.	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar
4. Sem.	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	Literaturwissenschaftliches Proseminar



Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung soll in der Regel vor dem fünften Fachsemester (oder früher) abgelegt werden. Sie erfolgt in Eurem Hauptfach und in einem der beiden Nebenfächer. Für den Fachbereich Germanistik bedeutet dies, daß Ihr eine 20-30 minütige, mündliche Prüfung ablegt, wobei der/die Kandidat/Kandidatin ein Thema vorschlägt.

Prüfungsberechtigt sind alle Dozenten, die Hauptseminare abhalten. Die Prüfung darf einmal wiederholt werden, wobei die Wiederholungsprüfung innerhalb eines Jahres abgelegt werden muß.

Hauptstudium

Magister: 3 Hauptseminare, wobei Ihr einen Schwerpunkt in einer der Abteilungen setzen müßt:

- 1 Hauptseminar in der Alten Abteilung
- 1 Hauptseminar in der Neuen Abteilung
- 1 Hauptseminar nach Wahl (aber kein Fachdidaktisches)

Promotion: 2 Hauptseminare in jeder Abteilung

Empfohlener Studienverlaufsplan Magister/Promotion Hauptfach

1. Sem.: - Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft
- Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (A)
- Zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*
2. Sem.: - Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache
- Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
- Zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*
3. Sem.: - Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen
- Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neueren dt. Literatur
- zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*
4. Sem.: - Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters
- Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neueren dt. Literatur
- zwei Veranstaltungen nach freier Wahl*
5. Sem.: - Hauptseminar
- 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*
6. Sem.: - Hauptseminar
- 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*
7. Sem.: - Hauptseminar
- 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*
8. Sem.: - 3-4 Veranstaltungen nach freier Wahl*

* Veranstaltungen nach freier Wahl: Vorlesung, Seminar, Lektürekurs oder Kolloquium



Magister/Promotion Nebenfach

Sprachkenntnisse

Zu den Voraussetzungen für das Magisterexamen gehört der Nachweis 'ausreichender' Lateinkenntnisse durch das Abizeugnis oder eine von der Philosophischen Fakultät abgehaltene oder anerkannte Prüfung, sofern nicht der Dekan der Fakultät in begründeten Fällen eine Ausnahme genehmigt.

Mit anderen Worten: Ihr habt entweder von der Schule her Lateinkenntnisse in der Art des 'kleinen Latinums' oder Ihr macht an der Uni bei den AltphilologInnen bzw. bei den TheologInnen zwei Lateinscheine.

Mindeststudienzeit

Magister: 8 Semester (Promotion: 10 Semester). Der Abschluß des Grundstudiums erfolgt in der Regel nach dem vierten Semester. Die Meldung zur Prüfung kann zum frühestmöglichen Termin erfolgen.

Semesterwochenstunden

Der Studiengang umfaßt mindestens 40 Semesterwochenstunden (=SWS), darauf entfallen auf Grund- und Hauptstudium jeweils 20 SWS. Ihr belegt also im Schnitt fünf Stunden pro Woche.

Scheinanforderungen

GRUNDSTUDIUM

Ihr müßt einen **Schwerpunkt** in einer der Abteilungen setzen!

Aus den 8 im Raster aufgeführten Typen obligatorischer Proseminare müßt Ihr **6 Scheine (4 + 2)** machen. Vergleicht dazu den empfohlenen Studienverlaufsplan.

	Alte Abteilung	Neue Abteilung
1. Sem.	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)
2. Sem.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
3. Sem.	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar
4. Sem.	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	Literaturwissenschaftliches Proseminar

HAUPTSTUDIUM

1 Hauptseminar in der Abteilung, in der Ihr 4 Grundstudiumsscheine gemacht habt.



Empfohlener Studienverlaufsplan Magister/Promotion Nebenfach

	ALTERNATIVE 1 Schwerpunkt: Alte Abteilung	ALTERNATIVE 2 Schwerpunkt: Neue Abteilung
1. Sem.	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft Einführung in die neuere dt. Literaturwissenschaft (A) Vorlesung nach freier Wahl	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A) Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen oder Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft Vorlesung nach freier Wahl
2. Sem.	Einführung in die Analyse der dt. Gegenwartssprache Einführung in die neuere dt. Literaturwissenschaft (B) Vorlesung nach freier Wahl	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B) Einführung in die Analyse der dt. Gegenwartssprache oder Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters Vorlesung nach freier Wahl
3. Sem.	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen Vorlesung nach freier Wahl	Proseminar: Neuere deutsche Literatur Vorlesung nach freier Wahl
4. Sem.	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters Vorlesung nach freier Wahl	Proseminar: Neuere deutsche Literatur Vorlesung nach freier Wahl
5. Sem.	Hauptseminar: Dt. Sprache oder Dt. Literatur des Mittelalters Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Hauptseminar: Neuere deutsche Literatur Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl



6. Sem.	Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
7. Sem.	Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
8. Sem.	Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl	Vorlesung nach freier Wahl Vorlesung (Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl

Sekundarstufe II

Wichtig!! Wichtig!! Wichtig!!

Die Lehramtsprüfungsordnung (LPO) wird momentan geändert. Die Änderungen werden eventuell rückwirkend für Euch gelten.

In den Vorlagen zur Änderung geht es vor allem um eine Zwischenprüfung zum Abschluß des Grundstudiums. Des weiteren ist eine Kürzung der Semesterwochenstunden (SWS) geplant. Fragt auf jeden Fall in der FS Germanistik nach den neuesten Bestimmungen, die uns leider bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen. Achtet auch auf unsere Aushänge dazu!!!

Fremdsprachenkenntnisse

Das Latein und eine weitere Fremdsprache (Abiturzeugnis) müssen bis zum Beginn des Hauptstudiums nachgewiesen sein (Vgl. § 3 der Studienordnung Sek II).

Studienzeit

64 Semesterwochenstunden (=SWS) in der Germanistik. Davon entfallen 32 SWS auf das Grundstudium und 32 SWS auf das Hauptstudium.

SWS bedeutet: Ihr belegt jeweils im Grund- und Hauptstudium 8 Stunden pro Woche. Die Anzahl der SWS wird mit der angenommenen Studiendauer (in der Regel 8 Semester) multipliziert; wichtig ist, daß Ihr insgesamt im Grund- und Hauptstudium jeweils 32 SWS belegt habt, also insgesamt 64 SWS.



Scheinanforderungen GRUNDSTUDIUM

4 Scheine aus der Alten Abteilung und
4 Scheine aus der Neuen Abteilung

	Alte Abteilung	Neue Abteilung
1. Sem.	Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A)
2. Sem.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwarts- sprache	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
3. Sem.	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar
4. Sem.	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	Literaturwissenschaftliches Proseminar

HAUPTSTUDIUM

- 1 Hauptseminarschein Alte Abteilung
- 1 Hauptseminarschein Neue Abteilung
- 1 fachdidaktischer Hauptseminarschein
- 1 qualifizierter Studiennachweis aus der Alten Abteilung

Beachtet: Wird der Hauptseminarschein in Sprachwissenschaft gemacht, so muß der qualifizierte Studiennachweis in Mittelalter gemacht werden und umgekehrt. Qualifizierter Studiennachweis heißt, daß eine mündliche Prüfung abgelegt, eine Übersetzung oder eine nicht ganz so umfangreiche Hausarbeit angefertigt werden muß. Dies variiert von Prof. zu Prof.

im Grund- oder Hauptstudium

1 qualifizierter Studiennachweis in Sprecherziehung (Lektorat für Sprechkunde und Sprecherziehung - Studiobühne)

PS: Die Studienordnung für Sekundarstufe II ist in der Fachschaft kostenlos erhältlich.



Empfohlener Studienverlaufsplan Sekundarstufe II

- 1. Sem.:**
- Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft
 - Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (A)
 - Vorlesung nach freier Wahl
 - Vorlesung (oder Proseminar, Kolloquium, Lektürekurs) nach freier Wahl (vgl. dazu das Fachbereichslexikon in diesem Heft!)
- 2. Sem.:**
- Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache
 - Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)
 - Vorlesung nach freier Wahl
 - Vorlesung (oder Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
- 3. Sem.:**
- Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen
 - Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neuern dt. Literatur
 - Vorlesung nach freier Wahl
 - Vorlesung (oder Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl
- 4. Sem.:**
- Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters
 - Literaturwissenschaftliches Proseminar zur neueren dt. Literatur
 - Vorlesung nach freier Wahl
 - Vorlesung (oder Seminar, Lektürekurs, Kolloquium) nach freier Wahl

ab 5. Semester:

- je ein Hauptseminar aus dem Bereich
- Deutsche Sprache mit Bezug zur Gegenwartssprache
 - Deutsche Literatur des Mittelalters
 - Neuere deutsche Literatur
 - Fachdidaktik
 - und insgesamt 11 zweistündige Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar, Kolloquium, Lektürekurs)
- im Grund- oder Hauptstudium: Sprachpraktische Lehrveranstaltung (= Sprecherziehung)

ab 3. Semester: Schulpraktikum, das mit 2 SWS angerechnet wird.

Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Ihr studiert, wie es der Studiengang für Sek II vorsieht, Ihr müßt jedoch insgesamt 20 Semesterwochenstunden mehr belegen:

a) bei zwei Fächern, die auf Sek.I studiert werden können (z.B. Germ., Anglistik) verteilen sie sich im Verhältnis 6:6:6 + 2 Stunden nach Wahl auf das 1. Fach, 2. Fach und Pädagogik.

b) wenn nur ein Fach auf Sek I studiert werden kann (z.B. Germ., Philo.), verteilen sich die 20 Extrawochenstunden entsprechend auf das eine Fach und Pädagogik.



Sekundarstufe I

Fremdsprachenkenntnisse

Ihr müßt (durch das Abiturzeugnis) Kenntnisse in zwei beliebigen Fremdsprachen nachweisen.

Mindeststudienzeit

6 Semester = 120 Semesterwochenstunden und zusätzlich 8 Monate Prüfungszeit

Semesterwochenstunden

Der Studiengang umfaßt in der Woche mindestens 20 Stunden (SWS), die sich wie folgt verteilen:

7 - 8 SWS in Deutsch	(37,5%)
7 - 8 SWS in einem weiteren Fach	(37,5%)
5 SWS in Erziehungswissenschaften	(25%)

SWS bedeutet: Ihr müßt pro Woche in diesen drei Fächern insgesamt 20 Stunden belegen. Diese 20 Stunden werden dann mit der gedachten Regelstudienzeit von 6 Semestern multipliziert (6 x 20 = 120 SWS).

Scheinanforderungen

GRUNDSTUDIUM

2 Scheine aus der Alten Abteilung und
2 Scheine aus der Neuen Abteilung

	Alte Abteilung	Neue Abteilung
1. Sem.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwarts-	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B) sprache
2./3. Sem.	Einführung in die älteren Sprachstufen des Deutschen	Literaturwissenschaftliches Proseminar
Wichtig:	Ihr benötigt für die Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (A) weder einen Teilnahmechein (den dürfen die Lehrenden gar nicht ausstellen) noch einen Seminarschein. Der Besuch dieses Kurses wird Euch jedoch dringend empfohlen!	

HAUPTSTUDIUM

1 Aufbau-seminar: entweder ein literaturwissenschaftliches oder ein sprachwissenschaftliches Aufbau-seminar

1 fachdidaktisches Aufbau-seminar

1 qualifizierter Studiennachweis aus einem Aufbau-seminar

**Beachtet:**

- 1.) Falls Ihr den Aufbauschein in Sprachwissenschaft gemacht habt, müßt Ihr den qualifizierten Studiennachweis in Literaturwissenschaft machen und umgekehrt.
- 2.) Das Aufbauseminar kann durch ein Hauptseminar ersetzt werden.

im Grund- oder Hauptstudium

1 qualifizierter Studiennachweis in Sprachpraxis

Lehramt Deutsch als 3. Fach

Für Sek. I müßt Ihr insgesamt 23 Semesterwochenstunden belegen.

Für Sek. II müßt Ihr insgesamt 32 Semesterwochenstunden belegen.

Für Sek. III/1 müßt Ihr insgesamt 37 Semesterwochenstunden belegen.

**Scheinanforderungen
GRUNDSTUDIUM**
(gilt nur für Sek. II und Sek. III/1)
Ihr benötigt 3 Leistungsnachweise

	Alte Abteilung	Neue Abteilung
1./2. Sem.	Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B) sprache oder
3./4. Sem.	Einführung in deutsche Literatur des Mittelalters	Literaturwissenschaftliches Proseminar

1 Leistungsnachweis aus dem Gebiet der deutschen Gegenwartssprache (Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache)

1 Leistungsnachweis aus dem Gebiet der deutschen Literatur des Mittelalters

1 Leistungsnachweis aus dem Gebiet der neueren deutschen Literatur (Proseminar 'Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)' oder literaturwissenschaftliches Proseminar)

Für Sek. I gilt:

Es müssen zwei Leistungsnachweise erbracht werden (einer in der Alten Abt. und einer in der neuen Abt.). Empfohlen werden die 'Einführung in die Analyse der deutschen Gegenwartssprache' und die 'Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft (B)'.

Für Sek. I, II und III/1 gilt:

Das Hauptstudium verlangt die gleichen Qualifikationen wie das 1. oder 2. Lehramtsfach Deutsch.

**Zu den Lateinanforderungen für das Germanistikstudium****Allgemeines:**

Für das Germanistikstudium werden zum Teil Lateinkenntnisse verlangt, die durch das Abiturzeugnis nachgewiesen oder an der Uni nachgeholt werden können. Es wird dabei empfohlen, die Sprachanforderungen bis zum Ende des Grundstudiums nachzuweisen. Im folgenden findet ihr für die verschiedenen Studiengänge aufgeteilt, welche Sprachanforderungen Ihr erfüllen müßt.

1. Deutsche Philologie (Haupt- oder Nebenfach) und Magisterstudiengang:

Egal, ob ihr Euch die Magisterprüfung oder eine Promotion als Ziel wählt, müßt ihr Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums nachweisen. Das geschieht entweder durch Euer Abizeugnis oder durch die erfolgreiche Teilnahme an den ersten zwei Lateinkursen an der Universität.

WICHTIG: Es ist natürlich möglich, daß eines Eurer anderen Studienfächer weitergehende Sprachanforderungen stellt, daher solltet Ihr Euch darüber informieren, (z.B. bei der Zentralen Studienberatung)!

2. Deutsch auf Lehramt:

Für das Lehramtsstudium S I sind keine Lateinanforderungen zu erfüllen. Solltet Ihr hingegen Niederländisch, Englisch oder Französisch als zweites Fach studieren, ist der Nachweis des Latinums erforderlich.

Für die Sekundarstufe II muß das Lateinum nachgewiesen werden.

WICHTIG: Wenn ihr das Lateinum nachholen müßt, geschieht das wie folgt:

a) Ihr belegt die Lateinkurse I-III und einen Kurs für die Römische Geschichte.

b) Wenn Ihr alle drei Lateinkurse bestanden habt, müßt ihr noch eine Latinumsprüfung bei der Schulbehörde (Regierungspräsident) ablegen.

Könnt Ihr bereits Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums nachweisen, ist es möglich, gleich den zweiten Lateinkurs zu belegen, was Ihr aber immer mit Eurem Dozenten noch einmal absprechen solltet.

(Stand: SoSe 1996. Änderungen vorbehalten)

WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG
Die Anmeldung für den Lateinkurs I findet am Montag, den 14.10.1996 um 13 Uhr s.t. im Hörsaal S2 (Schloß) statt. Diesen Termin solltet Ihr unbedingt wahrnehmen!!!!



Wichtige Termine

Anmeldung für die Proseminare der Alten Abteilung:
8.7.-18.10.1996 8.00-16.00 Uhr

Anmeldung für den A-Kurs in der Neuen Abteilung:
30.9.-18.10.1996 9.00-17.45Uhr

Lateinkurse

Evangelische Theologie:

Latein I Mo.-Fr. 9s.t.-10

C. Negm (Anmeldung durch Eintragung in eine Liste in der Ev. Theologie)

Klassische Philologie:

Latein I Di.,Do. 16.15-18
Di.,Do. 13s.t.-14.30
Mo.,Do. 16-18
Mo. 16-17.30,18-19.30
Mo. 14-16, Fr. 8-10
Di. 9-11, Fr. 11-13
Mi. 18-20, Fr. 9-11

D. Aschoff
S. Pinkernell-Kreidt
W. Proges
J. Hermes
A. Otto
G. Franken
E. Dohmen

Anmeldung und Bildung der Gruppen:
Mo. 14.10 13s.t.

Ort: S2 (Schloß)

Wenn Du Lust hast, Dich zu engagieren, etwas zu erleben und das harte Fachschaftsleben mit uns zu teilen, dann melde Dich, wir zählen auf Dich. Fachschaft Germanistik, tel.: 832290.

Engagierte kreative SIE sucht aufgeschlossene/n mutige/n interessierte/n ER oder SIE zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung zugunsten der Germanistikstudis. Falls Du interessiert bist, schau doch einfach (zur Not auch ohne weiße Nelke im Knopfloch) in der Fachschaft Germanistik vorbei.

Biep Biep - nicht Handy-BenutzerInnen - suchen kommunikative, engagierte, SIE/ER zwecks aktiver und persönlicher Studierendearbeit für die Fachschaft Germanistik. Ruf mal vorbei.

Wohnen/ Biete

25 qm² zentral, in 10er WG gratis zum Mitbewohnen. Kein fließend Warmwasser, dafür nette Germa-Fachschaftler, die sich auf neue Bewohner freuen. Tel. 832290 (im Semester Mo-Fr 10-12 Uhr).



Praktikaregelungen im Überblick

Zunächst ein paar generelle Informationen zu den schulpraktischen Studien:

1.) Die nachfolgenden Regelungen gelten für alle Studierende, die seit dem Wintersemester 1986/7 ihr Studium aufgenommen und das Grundstudium noch nicht abgeschlossen haben.

2.) Es gibt keine Bindungen der Praktika an bestimmte Semesterzahlen. Das erziehungswissenschaftliche Praktikum bzw. das fachdidaktische Tagespraktikum müssen vor dem Blockpraktikum absolviert werden.

Es müssen in den einzelnen Studiengängen folgende Praktika absolviert werden:

Sekundarstufe I Sekundarstufe I/II

1 erziehungswissenschaftliches Praktikum
oder
1 Tagespraktikum in einem der beiden Fächer

1 Blockpraktikum in einem der beiden Fächer

Sekundarstufe II

1 erziehungswissenschaftliches Praktikum

1 Tagespraktikum in einem der beiden Fächer
oder
1 Blockpraktikum in einem der beiden Fächer

Am Fachbereich Germanistik können Praktika in folgender Weise abgelegt werden: Blockpraktika können im Anschluß an ein fachdidaktisches Hauptseminar (oder ein fachdidaktisches Aufbau-seminar) absolviert werden. Das Tagespraktikum kann durch ein fachdidaktisches Seminar ersetzt werden.



Bereiche und Teilgebiete für die Studiengänge Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Auszug aus der Lehramtsprüfungsordnung, Teil B

Bereich	Teilgebiet
A Sprachwissenschaft	1. Theorien, Modelle, Methoden
	2. Beschreibungsebene der deutschen Sprache
	3. Anwendungsbereiche und interdisziplinäre Beschreibungsaspekte
	4. Historische Aspekte der deutschen Sprache
	5. Regionale und soziale Aspekte der deutschen Sprache
	6. Funktionale Aspekte der deutschen Sprache
B Literaturwissenschaft	1. Theorien, Modelle, Methoden
	2. Gattungen und Formen
	3. Deutsche Literaturwissenschaft von den Anfängen bis etwa 1500
	4. Deutsche Literatur von 1500 bis etwa 1800
	5. Deutsche Literatur von 1800 bis zur Gegenwart
	6. Autoren und Werke
C Fachdidaktik	1. Theorien, Modelle, Methoden
	2. Curriculum Deutsch
	3. Lehr- und Lernprozesse: Sprache im Deutschunterricht
	4. Lehr- und Lernprozesse: Literatur im Deutschunterricht

D Sprachpraxis

Nach der LehrerInnenprüfungsordnung müssen folgende Bereiche durch Lehrveranstaltungen abgedeckt werden:

Sek I	Sek II	
2	3	Teilgebiete aus dem Bereich A
2	3	Teilgebiete aus dem Bereich B
2	2	Teilgebiete aus dem Bereich C
1	1	Teilgebiete aus dem Bereich D

Die Teilgebiete sind jedoch für gewöhnlich bereits durch die in der Studienordnung festgelegten Scheinanforderungen abgedeckt.



Willkommen an Bord!

Ein Traumschiff können wir Euch zwar nicht bieten, aber immerhin eine Crew, die Euch auch in wilden Uni- Stürmen und bei Se(e)minarkrankheit zu retten versucht. Damit Ihr am Anfang nicht über die Reling ins kalte Wasser fällt, haben wir von montags bis freitags (10 bis 12 Uhr in der Vorlesungszeit) **Präsenzdienst**, bei dem Ihr uns über Klausuren-, Schein- und Studienanforderungen etc. fragen könnt. Doch darüber hinaus gibt es noch viel mehr Möglichkeiten, den Kurs mitzubestimmen, z. B. in **Hochschulgremien** (Fachbereichsrat, Ausschuß für Lehre und Studentische Angelegenheiten usw.). Auch in der Binnenschifffahrt sind wir vertreten: Im letzten Semester organisierten wir eine **Studienfahrt** in die Goethe-Metropole Weimar.

Ein Duty-Free Shop gibt es bei uns natürlich auch: Eine **Bücherbörse** gibt Euch die Möglichkeit, gebrauchte Bücher zu (ver-)kaufen. Wenn Ihr auch den Kurs mitsteuern wollt, dann heißt die Segel, zieht die Turnschuhe an und kommt bei den **Fachschaftsitzungen** vorbei (montags von 18 bis 20 Uhr). Wir freuen uns auf Euch!

Hart Backbord,

Eure Fachschaft Germanistik

PS. Auf unserem Vergnügungsdeck gibt es natürlich sagemumwobene Bordfeste (**Germanistik-Parties** mit DJ Wollie).

PPS. Unsere Kombüse macht Euch die Fahrt schmackhaft: Wann das Ersti-Frühstück und die anderen **OE-Veranstaltungen** stattfinden, steht auf dem äußeren Umschlag dieses Hefes.

Fachschaft Germanistik - Liste Narrenschiff

sucht ab sofort

junge(n) Nachwuchsjournalistin/ Nachwuchsjournalisten

für redaktionelle Arbeiten bei unserer *Fachschaftszeitung* „Narrenschiff“.

Sie arbeiten in einem leistungsfähigen und engagierten Team. Arbeitsmaterialien (Computer, Layoutmaterial,...) stehen zur Verfügung. Praktische Vorkenntnisse sind nützlich, aber nicht erforderlich. Wenn Sie Interesse haben, am Fortbestehen des meistgelesenen studentischen Publikationsorgan am Fachbereich Germanistik mitzuwirken, dann schauen Sie vorbei!

Unsere Adresse: Fachschaft Germanistik
Domplatz 20/22
48143 Münster
Tel.: 0251/ 832290

Namensstift
 Logbuch der FS Gewandtk

Carsten Peters



Kristina Rolfes



Corie Surmann

Juana Busckland



Kerstin Muth



Autje Bahmüller



Maike Jürgens



Simone Kötter



Namensstift
 Logbuch der FS Gewandtk

Masha Zelen



Eva-Maria Beckmann



Tobias Gombert



Quidula Quiries



Marc Temme



Gabi Reschke



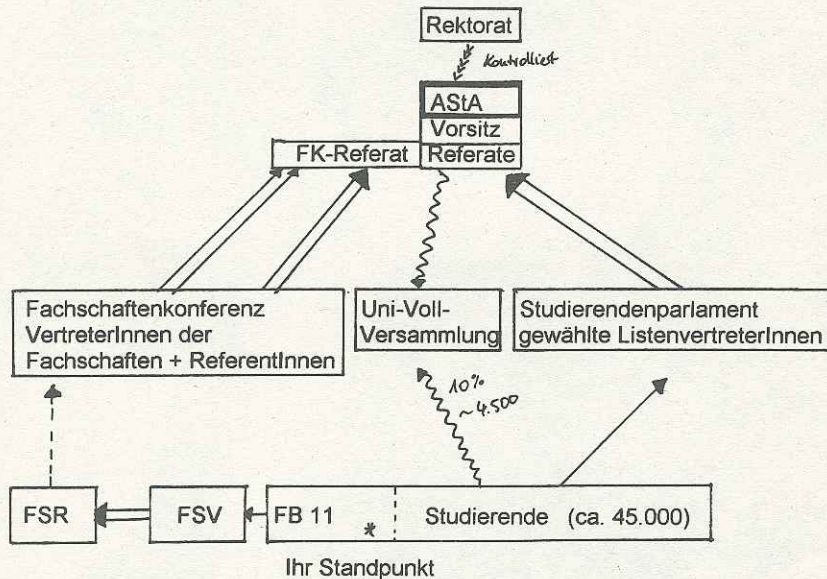
Bianca Niepe





Wie Ihr den Kurs mitbestimmen könnt!

Außer langweilige Pflichtseminare zu belegen, zwischendurch Kaffee trinken zu gehen, abends in Kneipen abzuhängen etc. habt Ihr noch die Möglichkeit, im Rahmen der Studentischen Selbstverwaltung in der Fachschaft und in anderen Gremien (wird alles gleich erklärt) das drumherum im Uni-Alltag mitzugestalten. Deshalb haben wir Euch hier ein Schaubild abgedruckt, das die wichtigsten Gremien auf Fachbereichsebene zeigt und hoffentlich das Verwaltungswirrwarr ein wenig erhellt:



LEGENDE:

- Wahl
- ⇄ Abstimmung
- ⇨ Weisunggebend
- ~~~~~ beruft ein
- > bestimmt

Die **Fachschaft** bilden eigentlich alle Studierenden eines Fachbereichs (für Euch hier Germanistik), allerdings wird es normalerweise als Sammelbegriff für die **Fachschaftsvertretung (FSV)** und den **Fachschaftsrat (FSR)** benutzt. In jedem



Sommersemester wird die FSV von den Studierenden des jeweiligen Fachbereichs neu gewählt. Aus der FSV wiederum wird der FSR gewählt, eine Art Vorstand der FSV. Da im Uni-Alltag schon genug Hierarchie herrscht, haben wir uns von dieser Struktur gelöst und arbeiten alle gleichberechtigt, so daß für jedeN jederzeit ein Neueinstieg möglich ist. Aus der Fachschaft werden Leute in verschiedene Gremien wie den **Fachbereichsrat (FBR)** und seine Unterkommissionen entsandt, die dummerweise alle nicht im Schaubild vorhanden sind, weil sie nicht zur eigentlichen studentischen Selbstverwaltung zählen.

Dafür könnt Ihr aber wieder die **Fachschaftenkonferenz (FK)** in unserem Schaubild finden. Hierhin entsenden alle Fachschaften eineN VertreterIn, die die Arbeit der Fachschaften untereinander und mit dem **Allgemeinen Studierenden Ausschuß (ASTa)** koordinieren. Sie wählen aus ihren Reihen eineN oder mehrere FK-ReferentInnen in den ASTa, die die FKs leiten etc. Das FK-Referat im ASTa ist mehr oder weniger autonom und unterliegt deshalb wie einige andere autonome Referate (Behinderten-, Frauen-, Lesben- und Schwulenreferat) auch diesem gesonderten Wahlverfahren. Die nicht-autonomen Referate (Vorstand-, Finanz-, Ökologie-, Hochschulpolitik/II-, Wohnen- und Kommunales-, Sozial-, Frieden- und Internationalismus-, Antifaschismus-/Antirassismus-, Öffentlichkeits- und Kulturreferat) werden dagegen vom **Studierendenparlament (SP)** gewählt. Das SP wird jährlich im Wintersemester von der gesamten Studierendenschaft gewählt. Zur Wahl stellen sich verschiedene Hochschullisten, die wir an dieser Stelle nicht näher erklären möchten, weil das den Rahmen sprengen würde. Wenn deshalb hier Fragen offen geblieben sind, dann wendet Euch an uns oder fragt im ASTa nach.

Damit die Studierenden sich nicht zu autonom selbstverwalten, ist dem ASTa die Kontrollinstanz des **Rektorats** vorgesetzt. Trotzdem bleiben uns Studierenden noch viele Handlungsfreiräume, die wir auch nutzen sollten!!!

und übersichtshalber => das dürft/müßt Ihr wählen:

im **SoSe** => **Gremienwahlen** (Briefwahl, d.h. Ihr bekommt Wahlunterlagen zugeschickt, mit denen Ihr dann Eure studentischen Vertreter in den FBR, den Senat, den Konvent und ggf. in die Frauenkonferenz wählt)

im **WS** => **Fachschaftswahlen** (Urnenwahl, d.h. eine Woche lang könnt Ihr in den größeren Unigebäuden wählen)
SP-Wahlen (Urnenwahl)

Sehnsucht

Lust auf Fachschaft?

Das Leben zusammen genießen und gemeinsam Aufregendes erleben, das wollen wir mit DIR. Wenn Du Spaß haben möchtest und nebenbei das Narrenschiff auf Kurs bringen möchtest, dann bist DU bei uns richtig. Fachschaft Germanistik

Nette, sympathische SIE sucht DICH zwecks Zusammenarbeit in den Bereichen Hochschulpolitik, Kultur, Zeitung, Gremienarbeit, Studiberatung usw.. Wenn DU interessiert an einer Zusammenarbeit bist, komm zum Treffpunkt montags um 18.00 Uhr in der Fachschaft Germanistik. Natürlich mit Rose im Knopfloch.



Kneipen-, Disco- und Theaterleben in Münster

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Münster und Umgebung findet ihr in folgenden Publikationen:

Na dann: Erscheint jeden Mittwoch in der Breiten Gasse, liegt aber auch an verschiedenen Orten aus, mit Kino-Programm und Kleinanzeigen.

Ultimo: Vierzehntägiges Stadtmagazin, kostenlos, mit redaktionellem Teil und Kleinanzeigen.

Gig: Wie die Ultimo, erscheint aber nur einmal im Monat. Und dann gibt's da noch die Münstersche Zeitung und die Westfälischen Nachrichten, die sonst allerdings wenig zu bieten haben.

Kneipen

Frauenstraße 24: Im ehemals besetzten Haus, zentral gegenüber dem Schloß gelegen, trifft mensch viele wichtige Leute, z.B. ist es die 2. Heimat der Fachschaft Germanistik, des AstA etc. Frisches, (meistens) leckeres, billiges Essen und Getränke zum Abholen an der Theke.
Bewertung: *****

Café Malik: Günstig gelegen zwischen F-Haus und Schloß. Allerdings ist die Bedienung muffelig, das Essen teuer, dafür aber gut. Tip von Simone: Leckeres Chili!!!
Bewertung: ***

C.U.B.A.: In der Nähe des Bahnhofs. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat Party. Nette Leute, nette Musik, private Atmosphäre, leider oft voll. Sonntags super Frühstücksbuffet.
Bewertung: *****

Q-Viertel: Viele ähnliche Kneipen in der Jüdefelder Straße z.B. gibt es in der **Destille** nette Konzerte, im **Schluckspecht** etwas härtere Musik, düster und kleiner, Stehkneipe, vor allem für spätere Stunden geeignet und die Kulisse mit gemütlicher Atmosphäre, leider fast immer höllenvoll. In der Kreuzstraße befinden sich die laut Reiseführer typischen studi-Kneipen (Cavete, Blaues Haus), aber irgendwie kennen wir niemanden, der da öfter hingeht...
Bewertung: ***

America Latina: ...ist in der Neubrückenstraße zu finden. Zu latein-amerikanischer Mucke werden leckere vegetarische Gerichte serviert, etwas teuer. Im Sommer kann man auch draußen sitzen.
Bewertung: ***

Kling Klang: an der Ecke Gereonstr./Erphostr. (Nähe Cinema). Gemütliche, ab 21 Uhr allerdings rappelpappelvolle Stadtteilkneipe mit leckerem Essen und Sonntagsfrühstück.
Bewertung: *****

Weitere nette Stadtteilkneipen sind die **Blechtrommel** (Hansaring), das **Litfaß** (Dahlweg), das **Ex(-Goldener Stern)** (Wolbecker Str.), das **Prütt**



(Bremerstr.) und das **Tribunal** (an der Kreuzkirche).

Discotheken

Jovel: Mittwochs erträglich, sonst prollig und mietzig. Viele junge, tussige Partygirls und mittelalte Banker: Traktoren und Mantas vor der Tür. Konzerte bekannterer Bands.
Bewertung: *

Odeon: Donnerstags gemischte niveaue Musik, ab und zu Konzerte (z.B. H-Blockx). Geteilt in Kneipe und Tanzfläche, geöffnet bis ca. 4 Uhr.
Bewertung: *****

Cascade: Street- und Acid-Jazz, Funk-Music, Turnhallenatmosphäre, samstags rappelvoll. Oft Konzerte. Für Münsters Discoszene mehr als akzeptabel!
Bewertung: ***

Haverkamp: Hinter der Halle Münsterland auf ehemaligem Industriegebiet. Dazu gehören X-Floor, Sputnik-Halle und Triptychon. Von Street-Jazz über Techno bis Indie wird alles gespielt, viele Rapper-Parties. Szene-Disco für jeden krassen Geschmack. Ab und zu Uni-Parties im Triptychon und Independentkonzerte.
Bewertung: *****

Gleis 22: Mittwochs viele gute Konzerte, ansonsten ähnlich wie Haverkamp, Hardcore und Indie Musik. Akustik ist ziemlich daneben.
Bewertung: ***

Dockland: Relativ neu, in der Hafengegend. Gemischtes Publikum, Street-Jazz, Funk, Hip-Hop, House und art-

verwandtes. Konzerte ziemlich wichtiger Bands dieser Musikrichtungen.
Bewertung: *****

Theater

Die **Städtischen Bühnen Münster**, Neubrückenstr. 63, bieten mit ihrem Programm eine oft nicht besonders gute Alternative zu Kino, Kneipe und TV. Wir hoffen aber auf den neuen Intendanten Bokelmann. Hier gibt es wie an allen anderen Theatern auch ermäßigte Karten für Studierende. Die Programme liegen meistens im F-Haus und im Schloß aus.

Außerdem gibt es noch zahlreiche kleine Theater und viele freie Theatergruppen, von denen ich hier nur noch drei nennen möchte. Das **Wolfgang Borchert Theater** (im Bahnhof, Berliner Platz 23), auch das "andere Theater" genannt, ist seit 34 Jahren ein reines Zimmertheater mit nur 99 Plätzen, was dem Ensemble eine publikumsnahe Spielweise ermöglicht und somit eine besondere Atmosphäre schafft. Das Ensemble spielt vorwiegend "neuere, teilweise noch wenig bekannte deutsche und ausländische Autoren, die besonders für kleinere Spielstätten ihre Stücke schreiben". Einmal im Monat gibt es nach der Aufführung die Möglichkeit, sich persönlich mit den SchauspielerInnen über die Aufführungen zu unterhalten. Einen ganzen anderen Rahmen für Aufführungen bietet das **Theater im Pumpenhaus** (Gartenstraße 123). Das ehemalige Abwasserpumpenwerk ist 1984/85 von einer der ersten Zusammenschlüsse von freien Theatergruppen in der BRD zu Theater, Proben- und Produktionsstätte umgebaut



worden. Hier entsteht durch die ungewöhnliche Spielstätte, das große Engagement und den persönlichen Bezug der 15 festen MitarbeiterInnen zum Theater ein eigenes Flair.

Die Konzeption des Spielplans, vorwiegend moderne, häufig unbekanntere Dramen auf die Bühne zu bringen, rückt die künstlerische Herausforderung in den Mittelpunkt, die neue Arbeitsweisen für das Ensemble und eine besondere Korrespondenz mit dem Publikum ermöglicht. Oft finden auch Gastspiele anderer deutscher Theatermacher und ausländischer Ensembles statt.

Zum Schluß noch ein paar Worte zur **Kulturschiene** (ebenfalls im Bahnhof), die der Rebel-Tanzschule angegliedert ist. Sie ist eines der wenigen Theater, die nicht städtisch gefördert werden. Auf dieser Bühne findet größtenteils Tanztheater sowohl der Rebel-Dance-Company als auch anderer Tanzgruppen statt, denen keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Dieser kurze Überblick über Münsters Kneipen-Disco-und-Theaterleben reicht hoffentlich für den Anfang - es ist sowieso viel schöner sein eigenes um-die-Uni-herum selbst zu entdecken. Viel Spaß dabei!!

Fachschaft Germanistik - Liste Narrenschiff

sucht zum nächstmöglichen Termin

Computerexpertin/ Computerexperten

für Teilzeitbeschäftigung.

Sie sollten Erfahrungen mit technischen Pannen (und ihrer erfolgreichen Bekämpfung!) haben und über Internetkenntnisse verfügen.

- Wir bieten:
- ein attraktives MitarbeiterInnen-Team
 - einen Computer in angenehmer Arbeitsatmosphäre
 - interessante Fachschaftssitzungen
 - allerlei Hintergrundinformationen zum Germanistikstudium
 - Spaß!!!

Schriftliche Bewerbung nicht erforderlich.

Kontakt: Fachschaft Germanistik
Domplatz 20/22
48143 Münster
Tel.: 832290



FACHBEREICHSLEXIKON

Wir wollten Euch hier einige wichtige Begriffe erklären, die mit dem FB zusammenhängen. Is' wie Vokabeln lernen!

Alte Abteilung

Offiziell heißt sie "Abteilung für Deutsche Sprache und Deutsche Literatur des Mittelalters. Sie befindet sich in der Johannisstraße 1-4.

Anmeldung

Anmeldepflichtig sind Pro- und Hauptseminare. Die Anmeldungen für den A-Kurs in der Neuen Abteilung und die Proseminare in der Alten Abteilung erfolgen bei der jeweiligen Bibliotheksaufsicht, die für die anderen Seminare in den Sprechstunden der DozentInnen.

Aufsicht

In beiden Abteilungen gibt es eine Bibliotheksaufsicht. U. a. werden dort die Anmeldungen vorgenommen.

Fachbereichsrat

So heißt das höchste Gremium universitärer Selbstverwaltung auf Fachbereichsebene. Er entscheidet über alle den FB betreffenden Angelegenheiten (z.B. Studienordnungen). Dem Fachbereichsrat gehören an: 7 Profs., 2 wissenschaftliche MitarbeiterInnen, 1 nichtwissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, der Dekan, 3 Studis (laut Grundgesetz müssen in allen universitären Gremien die ProfessorInnen die absolute Mehrheit haben).

Geschäftszimmer

In beiden Abteilungen gibt es Geschäftszimmer. Hier könnt Ihr Euch z.B. Scheine abstempeln lassen oder Bescheinigungen abholen.

Hauptseminar

Veranstaltungen des Hauptstudiums (mit Möglichkeit des Scheinerwerbs), Teilnahme erst nach Abschluß des Grundstudiums.

Kakaobunker (KaBu)

Der KaBu ist die Cafeteria des Fürstenberghauses. Sein Angebot reicht von Kaffee und Brötchen bis hin zu warmen Speisen...mmh, legger! (8.30-16.00 h)

Kolloquium

Eine Form der Lehrveranstaltung, die, wenn nicht anders im Vorlesungsverzeichnis vermerkt, allen Semestern zugänglich ist. Ihr könnt jedoch keine Scheine erwerben, in der Regel wird von Euch aber erwartet, daß ihr ein Referat übernehmt.



Kommentar	Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis für den FB Germanistik bekommt Ihr zum Ende eines Semesters an der Aufsicht der Alten Abteilung.
Lektürekurs	Eine weitere Form der Lehrveranstaltung, in der Ihr eine oder mehrere Texte gemeinsam lest. Ihr könnt hier keine Scheine erwerben.
Mittelbau	Unter Mittelbau versteht man die DozentInnen, die die Grundstudiumsveranstaltungen anbieten.
Neue Abteilung	"Abteilung Neuere Deutsche Literaturwissenschaft". Angesiedelt am Domplatz 20-22 (Fürstenberghaus).
Niederdeutsche Abteilung	Sie beschäftigt sich mit der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch) und Literatur und befindet sich in der Magdalenenstraße 5. Achtung: Ihr könnt dort alternativ zur Alten Abteilung die Kurse "ältere Sprachstufen" und "Mittelalterliche Literatur" belegen. die angebotenen Hauptseminare sind ebenfalls der Alten Abteilung gleichberechtigt.
Niederländisches Seminar	Das niederländische Seminar, das für das Studienfach Niederlandistik zuständig ist, ist organisatorisch am FB Germanistik angegliedert. Es befindet sich am Alten Steinweg 6/7 (Krameramtshaus).
Nordisches Seminar	Angesiedelt in der Grünen Gasse 10. Es gilt für das Studienfach Nordistik das gleiche wie für Niederlandistik (s.o.)
ProfessorInnen	Nennt mensch die DozentInnen, die die Hauptstudiumsveranstaltungen abhalten. Zu unterscheiden sind drei Kategorien von Profs: die C4-Pros sind sogenannte Lehrstuhlinhaber. Sie haben Assistenten und die meisten HiWis. Die C3-Pros haben keine Assistenten und verdienen viel weniger Geld, und C2-Pros sind lediglich für fünf Jahre angestellt. Übrigens: eine einzige Professorin gibt es an diesem FB. Quotierung tut Not!!!
Proseminar	Veranstaltung des Grundstudiums (mit der Möglichkeit des Scheinerwerbs), es gibt obligatorische und nichtobligatorische Proseminare.
Schein	Heißt offiziell Leistungsnachweis, erhält mensch nur in Seminaren für eine schriftliche

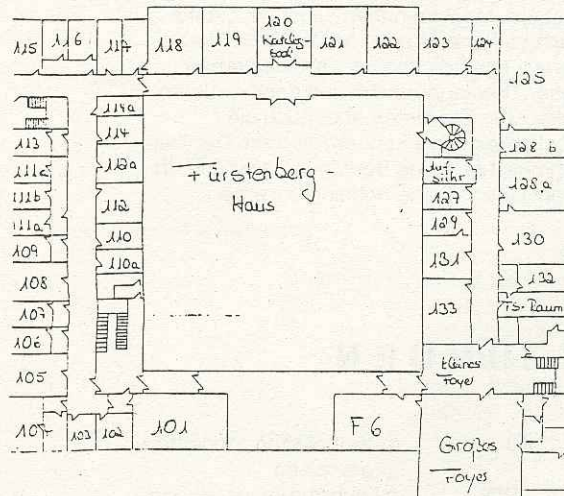


Sprechstunden	Leistung (meistens Klausur, Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit). Alle Lehrenden halten Sprechstunden ab. Die Zeiten findet Ihr an den schwarzen Brettern. Manche haben Listen, in die Ihr Euch vorher eintragen müßt. Achtet darauf! Vorlesungen dienen dem Kennenlernen neuer Themenbereiche und dem Vertiefen bekannter. Sie bieten aber auch die Möglichkeit Profs kennenzulernen. Die Teilnahme ist an keine Bedingung geknüpft. Ihr könnt jedoch keine Scheine erwerben.
Vorlesungen	

ABKÜRZUNGEN

AG	= Arbeitsgruppe	KSG	= Katholische Studentengemeinde
Audi Max	= Auditorium Maximum	LPO	= Lehrerprüfungsordnung
ASTA	= Allgemeiner Studierenden Ausschuß	MPO	= Magisterprüfungsordnung
ASV	= Ausländische StudentInnen Vertretung	NC	= Numerus clausus
BAFÖG	= Bundesausbildungsförderungsgesetz	NN	= Nomen Nominandum (die Person ist noch nicht bekannt)
c.t.	= cum tempore - 8 Uhr c.t. bedeutet 8.15 Uhr	OE	= Orientierungseinheit für Erstis
ESAK	= ErstsemesterInnenaktionskreis	PS	= Proseminar
ESG	= Evangelische Studentengemeinde	RsZ	= Regelstudienzeit
FB	= Fachbereich	SoSe	= Sommersemester
FBR	= Fachbereichsrat	SP	= Studierendenparlament
FH	= Fachhochschule	StO	= Studienordnung
FIM	= Friedensinitiative MS	s.t.	= sine tempo (pünktlich)
FK	= Fachschaftenkonferenz	UB	= Uni-Bibliothek
FS	= Fachschaft	VV	= Vollversammlung
H1	= größter Hörsaal	WisHG	= Wissenschaftliches Hochschulgesetz
HRG	= Hochschulrahmengesetz	WS	= Wintersemester
HS	= Hauptseminar	WWU	= Westfälische Wilhelmsuniversität

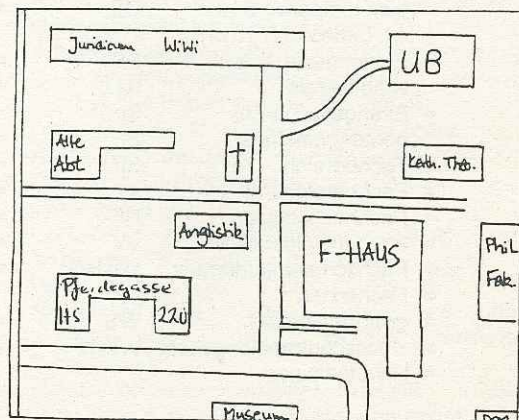
Raumplan des F - Hauses



Damit Ihr Euch nicht gleich verläuft und in den Wirren des Studiums erstickt, haben wir für Euch diesen komplizierten Raumplan gemalt...

Wegweiser

Nicht nur im F - Haus, sondern auch um's F - Haus und um's F - Haus herum...



Impressum

Herausgeberin: FS Germanistik
Chef vom Dienst (V.i.S.d.P.):

Martin Zehren

Redaktion:

Antje Bahnmüller

Tobias Gombert

Martin Zehren

Auflage: 300

Druck: ASTA

FS Germanistik sind:

Antje Bahnmüller

Eva-Maria Beckmann

Annie Burkhard

Gundula Gurries

Tobias Gombert

Simone Kötter

Maike „Udo“ Jürgens

Kerstin Muth

Bianca Nieße

Carsten Peters

Gabi Reschke

Kristin Rolfes

Elke Surmann

Marc Temme

Martin Zehren



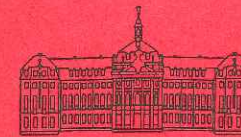
WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

Institut für Deutsche Philologie I

Abteilung Sprachwissenschaft - Abteilung Literatur des Mittelalters
Johannisstraße 1-4

STUDIENBERATUNG
vom 07. bis 11. und vom 14. bis 18. Oktober 1996

Wochentag	09.00-13.00 Uhr	Raum	13.00-17.00 Uhr	Raum
Montag, 07.10.1996	Dr. Hahn	J 204	Dr. Neuß M.A.	J 116
Dienstag, 08.10.1996	Dr. Miedema	J 205	Dr. Miedema	J 205
Mittwoch, 09.10.1996	Dr. von Gadow M.A.	J 102	Dr. Kochskämper	J 217
Donnerstag, 10.10.1996	S. Beckmann M.A.	J 112	Dr. Suntrup	J 205
Freitag, 11.10.1996	Dr. von Gadow M.A.	J 102	Dr. Achnitz	J 217
Wochentag	09.00-13.00 Uhr	Raum	13.00-17.00 Uhr	Raum
Montag, 14.10.1996	Dr. Spitz	J 203	Erstsemestereinführ. 14.00-16.00 Uhr	J 12
Dienstag, 15.10.1996	Dr. Speckenbach	J 201	Dr. Suntrup	J 205
Mittwoch, 16.10.1996	Dr. Frank	J 114	Dr. Neuß M.A.	J 116
Donnerstag, 17.10.1996	S. Beckmann M.A.	J 112	Dr. Hindelang	J 103
Freitag, 18.10.1996	Dr. Hindelang	J 103	Dr. Spitz	J 203



Westfälische Wilhelms-Universität

Institut für Deutsche Philologie II (Neuere deutsche Literatur)

Domplatz 20-22

Studienberatung
vom 7. bis 11. und vom 14. bis 18. Oktober 1996

Wochentag	9 - 13 Uhr	Raum
Montag, 7. 10. 1996	fällt aus	
Dienstag, 8.10. 1996	Frau Springer	111a
Mittwoch, 9.10. 1996	fällt aus	
Donnerstag, 10.10.96	Dr. Vonhoff	111b
Freitag, 11.10.1996	Dr. Haberkamm	205.2
Montag, 14.10.1996	Dr. Knoll	204.2
Dienstag, 15.10.1996	Dr. Werner	205.1
Mittwoch, 16.10.1996	Dr. Schluchter	205.3
Donnerstag 17.10.96	Dr. Steinberg	205.4
Freitag, 18.10.96	Dr. Gersch	203.b

Orientierungseinheit (OE) vom 7. bis 11. Oktober 1996

Montag, 07. Oktober 1996

14.00-16.00 **Vollversammlung (VV)** mit Studienverlaufsinfos, Vorstellung der Fachschaft und der weiteren OE-Aktionen (Raum: J 12)
anschließend **Stundenplanberatung** durch die Fachschaftsmitglieder im Fachschaftsraum
20.00 **ESAK** - Vorschlag: Kneipe Frauenstraße 24
Treffpunkt: Foyer F-Haus

Dienstag, 08. Oktober 1996

10.00-12.00 **Ersti-Frühstück** (Raum: J 122)
Teller, Tasse und Besteck nicht vergessen!
danach erneut: **Stundenplanberatung** - nervt uns ruhig!
20.00 **ESAK** - Vorschlag: Spieleabend

Mittwoch, 09. Oktober 1996

10.00-12.00 **Präsenzdienst** - noch Fragen???
14.00 **Farradtour** - Treffpunkt: F-Haus
20.00 **ESAK**

Donnerstag, 10. Oktober 1996

10.00-12.00 Ratet mal: **Präsenzdienst**
15.00 **Stadtralley**, Treffpunkt: Foyer F-Haus (natürlich gibt's ultimative Preise)
danach Kneipe zum Verschrauben
20.00 **ESAK**

Freitag, 11. Oktober 1996

10.00-12.00 **Präsenzdienst** - Stellt uns die Fragen, die Ihr bisher nicht zu fragen wagtet!
20.00 **ESAK**

Montag, 14. Oktober 1996

14.00-16.00 **Erstieinführung** durch die Lehrenden des Instituts, Hörsaal J 12